

1100 Gäste bei toller Kinder-Zirkus-Show

Manege Glanzvolle Auftritte der Martin-Luther-Grundschüler erstaunen das Publikum im Viermastzelt



Die Zuschauer staunten Bauklötze, was die 214 Kinder in kurzer Zeit auf die Beine gestellt hatten.



Die Kinder der Martin-Luther-Grundschule Betzdorf wurden beim „Circus for Kids“ zu echten Akrobaten. Fotos: Eva-Maria Stettner

Betzdorf. Da bebten die Wände des Viermastzeltes vom Applaus: Im „Circus for Kids“ präsentierten die 214 Schüler der Martin-Luther-Grundschule Betzdorf auf dem Schützenplatz ihre zirkensischen Künste – krönender Höhepunkt einer Projektwoche mit dem Mitmach-Zirkus Rondel.

115 kleine Artisten traten am Freitagabend ins Rampenlicht, 99 weitere glänzten am Samstagvormittag in der Manege. Es gab possierliche Tierdressuren, mutige Artisten am Trapez in zwölf Meter Höhe, clevere Clowns, grazile Seiltänzerinnen und vieles mehr zu bewundern. Die über 1100 Zuschauer bei den zwei ausverkauften Vorstellungen staunten Bauklötze und klatschten sich vor Begeisterung die Hände wund.

Schulleiter Jörg Pfeifer strahlte mit „seiner“ Zirkustruppe um die Wette: „Ihr wart alle wunderbar!“ Und gestand: „Ich hatte bei dem Projekt vorher ein bisschen Angst.“ Es sei ganz fantastisch, was die zwölköpfige Zirkusfamilie mit Zirkusdirektor René Orthmann an der Spitze in der kurzen Zeit mit den Kindern bewerkstelligt habe. Der Zirkus Rondel bietet den „Circus for Kids“ schon seit 18 Jahren an. Mit viel Gespür hatten die erfahrenen Zirkusleute die Schüler am Montag nach Neigung und Eignung in altersgemischte Gruppen für die Workshops in den folgenden Tagen eingeteilt. Jeder bekam eine passende Aufgabe und konnte daran wachsen. Pfeifer: „Das hat den Kindern viel Selbstbewusstsein gegeben. Sie gingen gestärkt aus dem Projekt.“ Der Zirkus Rondel bringt alles fürs Projekt mit, auch die Tiere und Kostüme und vor allem ein absolut stimmiges Konzept – kindgerecht, pfiffig und mit ganz viel Charme.

Die Clowns eroberten die Herzen im Sturm: Großmundig gab sich ein jeder als Zirkusdirektor aus, kündigte Dressuren mit Löwen, Tigern, Eisbären und sogar Brombeeren an – bis ihn der Nächste mit riesigem Gummihammer außer Gefecht setzte und kess seine Stelle einnahm. Auch zwischen den Programmnummern sorgten sie für viel Gaudi, beispielsweise Peppino, der den großen Tenor mimte und sich, als plötzlich ein Sopran vom Band tönte, flugs den Wischmopp als Frauenperücke aufsetzte und die Diva spielte.

Körperbeherrschung bewiesen junge und „alte“ Akrobaten, türmten sich furchtlos zu Menschenpyramiden auf. Jongleure ließen Teller, Ringe und magisch leuchtende Bälle wirbeln. Wüstentöchter bändigten feurige Ponys, Squaws zeigten filigrane Tauben-Nummern, „Heidis“ und „Peters“ niedliche Ziegen- und Ponydressur. Anmutig wiegten sich Bauchtänzerinnen, Fakire strichen sich brennende Fackeln über die Haut und legten sich todesmutig aufs Nagelbrett. Trampolinkünstler sprangen über lodernde Flammen, und bei den Trapezkünsten stockte nicht nur den Muttis der Atem. Und alle waren sich einig: Die 214 jungen Artisten waren spitze!

Schulleiter Pfeifer dankte allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen hatten, und verhiß: „Bei so einem Team mach ich das in vier Jahren noch mal!“

RZ Altenkirchen, Betzdorf vom Montag, 12. November 2012, Seite 14 (0 Views)

Möglich dank Helfern und Spendern

Das Zirkusprojekt hatte eine Vorlaufzeit von über einem Jahr und kostete rund 10 000 Euro. Schulleiter Pfeifer war überwältigt von der Resonanz, mit der alle es unterstützt haben: die Elternschaft, das Lehrerkollegium, das während der Projektwoche auch Angebote im Bereich Kunst, Musik, Lesen etc. zum Thema Zirkus machte, Hausmeister, Schulsekretärin, Förderkreis, Sponsoren, die engagierten Zirkusleute und die Kinder, die so toll mitgearbeitet haben. Beim Sponsoren-Wandertag und großen Weihnachtsmarkt im letzten Jahr wurden einige Tausend Euro für das Projekt eingenommen. Der Förderkreis mit Ralf Dilling und Nicole Roth an der Spitze gewann kleine und große Spender. Hauptsponsoren waren Sparda-Bank und Pagnia. 50 Eltern halfen beim Zeltaufbau. 100 Eltern boten Würstchen in den Aufführungspausen an. Mütter hatten dafür 1200 Muffins gebacken. VG-Beigeordneter Bernd Rödder gab zu verstehen, dass die Schule bei den Strom- und Wasserkosten „sauber rauskommen“ werde. est

RZ Altenkirchen, Betzdorf vom Montag, 12. November 2012, Seite 14 (0 Views)